



Der Woelcke Autark Explorer E3 im Kurzporträt

Der Autark Explorer E3 ergänzt das breite Woelcke-Angebot seit nunmehr acht Jahren. Eine Handvoll Fusos rollen seither jährlich vom Hof, die meisten sind weltweit unterwegs – einige sammeln schon Zehntausende Kilometer auf den Pisten Afrikas. Völlig problemlos und meist ohne jemals an die Grenzen ihrer Offroad-Leistung gestoßen zu sein – so die Erzählungen der Kunden im Interview mit Reisemobil International.

Ein sichtbares Alleinstellungsmerkmal des Woelcke-Fusos: das deutlich nach oben und hinten vergrößerte und besser isolierte Fahrerhaus. Diese Maßnahme verbessert das Raumgefühl in der Fahrerkabine deutlich, erlaubt einen höheren Durchstieg in die Wohnkabine und reduziert die ohnehin akzeptable Geräuschkulisse des Fuso nochmals.

Der Wohnausbau des Fusos ist Woelcke-typisch grundsolide, möbelbautechnisch hochwertig und sauber, der Grundriss mit quer liegendem Heckbett und davor stehender Halbdinette (links) und Küchenzeile (rechts) bewährt und offen. Entsprechend angenehm das Raumgefühl in der rund fünf Meter langen Kabine – das durch die großen Outbound-Echtglasfenster und Dachluken noch optimiert wird. Insbesondere das stattliche, 1.700 mal 550 Millimeter große Fenster an



Woelcke Fuso, Modell Autark Camper mit langem 3,8-Meter-Radstand und einer stattlichen Wohnkabine mit 5,15 Meter Bodenlänge. Einzigartig: Woelcke erweitert das Fahrerhaus nach hinten und oben.

der Dinette flutet viel Licht ins Fahrzeug und wertet die Sitzecke enorm auf. Ob Weltreise oder Überwintern in Marokko – der Aufenthalt im Explorer E3 ist ausgesprochen angenehm.

In Sachen Autarkie bietet der Fuso Autark ein solides Grund-Set-up: 320 Ah Energie schlummern in den Bordbatterien, zwei 100-Watt-Solarmodule und ein 50-Ampere-Lade-Booster sorgen unterwegs für Energienachschub. Für exzellente Gemütlichkeit bei frostigen Temperaturen ist eine 5-kW-Diesel-Warmwasserheizung an Bord. Sie übernimmt, unterstützt durch den Warmwasserkreislauf des Motors (während der Fahrt), die Erwärmung von Konvektoren und Fußbodenheizung. Stattliche 16 Liter Warmwasser stellt der Boiler zur Verfügung. Geduscht wird an der Außendusche oder, ganz entspannt, in der separaten, 68 mal 68 Zentimeter großen Dusche rechts vorne in der Kabine. Mit den 200 Litern Frischwasser an Bord sollte dennoch sparsam umgegangen werden – auch wenn das separate

Trinkwassersystem in drei Zehn-Liter-Kanistern die Reserven noch etwas strecken. Das System ist übrigens eine hervorragende Basis für bestmögliche Wasserhygiene.

Und wie fährt sich der kleine Japaner auf der Straße? Wer anfangs ehrfurchtsvoll vor dem optisch gewaltig wirkenden Truck steht, wird am Steuer verwundert feststellen: Er fährt sich ausgesprochen unaufgeregt. Dank der weit vorne liegenden Vorderachse dreht er fast auf der



Kein Faltenbalg, aber zwei abschließbare Türen für den Durchstieg von der Fahrer- in die Wohnkabine.



Mit Echtglasfenster und Backofen – in puncto Ausstattung lässt der Woelcke Autark wenig Wünsche offen.



Versteckt in der Sitzbank der Dinette: Die Bordelektronik ist übersichtlich und sauber installiert.



Stelle, an das etwas eigene Lenkgefühl gewöhnt man sich auf den ersten Kilometern. Das Fünfgang-Getriebe ist trotz Joystickschalthebel etwas hakelig, dafür ist die Übersicht klasse, auch dank der installierten Rückfahrkamera, die während der Fahrt den Blick nach hinten erlaubt. Viel größer als 1,85 Meter sollte der Fahrer allerdings nicht sein, sonst rückt der obere Rand der Windschutzscheibe in den Blick – der leicht gefederte Schwingkonsolensitz benötigt Höhe.

Der Fuso hält ordentlich seine Spur – doch in Sachen Fahrwerksleistung ist beim Testfahrzeug mit Serienfahrwerk noch Luft nach oben. Da beißt die Maus keinen Faden ab: Dämpfer und Federn müssen optimiert werden. Auch hier sind sich Fuso-Kunden einig: „Die Optimierung wandelt das rustikale Baustellenfahrwerk in ein reisetaugliches Fahrwerk, absolut empfehlenswert – und ein gewaltiger Gewinn in Sachen Fahrkomfort und Fahrsicherheit“, so Oliver Schindelhauer, seit sechs Jahren mit einem Woelcke-Canter unterwegs.

Kurzum: Ein Investment das, gemessen am stattlichen Gesamtpreis von 275.000 Euro, unbedingt einkalkuliert werden sollte. Zumal es dem kleinen, sympathischen Japaner das nötige Potenzial für Urlaubs- oder Fernreisen jeglicher Couleur implantiert.



Eine Trockenrenntoilette sichert lange Unabhängigkeit von Entsorgungsstationen.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Fuso Canter 4x4 6C18, 3,0-Liter-Blue-Tec Euro 6, 129 kW (175 PS), 430 Nm, Getriebe: 5-Gang manuell

Allradkonzept: Untersetzungsgetriebe, zuschaltbarer Allradantrieb, Freilaufnaben Vorderachse, Hinterachse: autom. Diff.-Sperrung mit begrenztem Schlupf, Bereifung: 285/70R 19,5

Maße und Massen gesamt (L x B x H): 652 x 212 x 330 cm, Radstand: 3.415 mm, zul. Gesamtmasse: 6,5 t, Reisefertig/Leergewicht: 5,73 t (inkl. Fahrer, 100 % Frischwasser/Diesel/Gas), Zuladung: 0,8 t

Maße Aufbau (L x B x H): 460 x 210 x 210 cm auf feuerverzinktem Zwischenrahmen (Stahl) mit Federtellerlagerung

Wände/Dach: Wände 40-Millimeter-GfK-Verbundplatten, Deckschicht außen/innen: 2,0 Millimeter, PU-RG-50 Polyurethan-Isolierschaumkern (geschlossenporig)

Boden: 50-Millimeter-GfK-Verbundplatte mit 12/13 Millimeter Multiplex-Deckschicht und PU-RG-50-Kern (s. o.)

Füllmengen: Diesel 170 Liter, Frisch-/Abwasser: 200/90 Liter, Gas 16 kg, Trinkwasserkanister 3 x 10 Liter

Fenster/Dachluken: Echtglas Outbound

Möbelbau: Laminatbeschichtetes Leichtbauholz, Kanten: mit zwei Millimeter maschinell verklebten Umleimern, angefräster Radius, Schubladen: kugelgelagerte Vollauszüge

Heizung: Webasto-Thermotop Dieselwarmwasserheizgerät 5 kW, Anschluss an Motorkreislauf, Konvektoren/Fußbodenheizung, 10-Liter-Warmwasserboiler, Höhen-Kit

Bordelektronik: 2 x 160-Ah-LiFePO4-Bordnetzen, Lade-Booster 50 Ampere, Infopanel mit Batterie-Computer, LED-Beleuchtung

Serienausstattung (in Auszügen): Fahrerschwingsitz, Airbag (Bei-)Fahrer, Klimaautomatik, Zentralverriegelung, Wegfahrsperrung, Motor Start/Stop, Vergrößerung Fahrerhaus, Compressorkühlschrank Kissmann KB120ENI

Sonderausstattung (in Auszügen): 4 x 100 Wp Solar, hydraul. Fahrerhauskipphilfe, Motorradträger, 1.700-Watt-Wechselrichter, Gasalarmanlage, 3 Außenleuchten mit Bewegungsmelder, Biolite UV-Wasserdesinfektion, Außendusche, RFK

Grundpreis: 194.630 €

Testwagenpreis: 275.000 €